

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Aachener Nachrichten | <input type="checkbox"/> Aachener Zeitung | <input type="checkbox"/> Rheinische Post |
| <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Nachrichten | <input checked="" type="checkbox"/> Geilenkirchener Zeitung | <input type="checkbox"/> HS-Woche |
| <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ | <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Zeitung | <input type="checkbox"/> Super Sonntag |
| | | <input type="checkbox"/> Maas-Rhein-Zeitung |
- Erscheinungsdatum: XX.XX.2015



LOKALES

Seite 15 · Nummer 200



Dohmen-Gruppe
Die Mitarbeiter bilden das
Fundament ▶ Seite 21

Samstag, 27. August 2016

DAS THEMA: SPITZE IM WESTEN

Die Mitarbeiter bilden das Fundament

Übach-Palenberger **Willy-Dohmen-Gruppe** baut Kanäle und Straßen und vieles mehr. Aktuell auf 45 Baustellen vertreten.

Kreis Heinsberg. „Infrastruktur für das Land der Dichter und Lenker“: Unter diesem Titel läuft der Auftritt der Übach-Palenberger Willy-Dohmen-Gruppe im Rahmen der Kreis Heinsberger Standortmarketing-Kampagne „Spitze im Westen“. Und das kommt nicht von ungefähr. Denn: Wenn er auf die Philosophie seines Unternehmens angesprochen wird, dann verweist Wilfried Dohmen, der geschäftsführende Gesellschafter, auf ein Goethe-Zitat: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.“

AKTION



Die Willy-Dohmen-Gruppe gehört zu den Top 50 der besten Straßenbauunternehmen in ganz Deutschland (dabei beruft sich die Firma auf eine Erhebung von Info-Bau Münster aus dem Jahr 2011), und die Gruppe betont ihre Rolle als Spezialist für die Erschließung von Gewerbe-, Industrie- und Wohngebieten. Bei all ihren Aktivitäten setzt sie darauf, von Rohstoffgewinnung und -veredelung über Transportservices und Weiterverarbeitung bis hin zu komplexem Bau-Know-how und Verkauf alles aus einer Hand bieten zu können. Aber das Unternehmen baut vor allem auf ein Fundament: auf die über Generationen gewachsene enge Verbundenheit der Mitarbeiter mit der Dohmen-Gruppe und auf das kontinuierlich weiterentwickelte Wissen und Können der Mitarbeiter. Rund 280 sind es an der Zahl. So groß ist die Belegschaft. Und dazu gehören auch Auszubildende. Sieben neue Lehrlinge sind aktuell eingestellt worden: vier Straßenbauer, zwei Kanalbauer und eine Industriekauf-frau. „Wir wollen junge Menschen eine Perspektive geben“, so Wilfried Dohmen. So sind ihm die jungen neuen Mitarbeiter wichtig, aber mindestens ebenso die lang-jährigen, „die sich stark mit dem Unternehmen identifizieren“ und zum Großteil seit der Ausbildung in der Gruppe tätig sind.

Die Ursprünge der Unternehmensgruppe reichen bis in das Jahr



Ein Blick aus der Vogelperspektive: Die Willy-Dohmen-Gruppe verfügt in Geilenkirchen über eine moderne Abbau- und Produktionsstätte.

1952 zurück, als Willy Dohmen gemeinsam mit seiner Frau Gertrud die Firma gründete und der erste Mitarbeiter eingestellt wurde. Aus einer Kies- und Sandgrube wurden Baustoffe für den Hoch- und Straßenbau gewonnen. Im Laufe der Jahrzehnte wuchs die Firma immer weiter. In den 60er Jahren wurde die erste Bitumenmisch- und Betonanlage in Betrieb genommen. Das Leistungsspektrum vergrößerte sich stetig: Der Bau von Kanälen und Straßen entwickelte sich zu einem weiteren Kerngeschäft. Dohmen hat sich den Ruf als eines der leistungsstärksten Tief- und Straßenbauunternehmen in Nordrhein-Westfalen erarbeitet und realisiert Projekte im Erd-, Wasser-, Kanal-, Deponie- und Straßenbau. Aktuell sind es sage und schreibe 45 Baustellen, auf denen Dohmen – zum Teil mit Partnern in Arbeitsgemeinschaften – vertreten ist.

Das gilt für das zentrale Straßenbauprojekt im Kreis Heinsberg – die Verknüpfung von Autobahn 46 und Bundesstraße 56 neu mit der B 221 nahe Janes Mattes – ebenso wie für eine Vielzahl anderer Projekte: Die Deckensanierung im Autobahnkreuz Mönchengladbach (A 61 / A 52), der Kanal- und Straßenbau auf der Madrider Straße im Mönchengladbacher Nordpark, die Sanierung der Bahnhofstraße im Monschau-Kalterherberg oder die Erschließung der Kämpchenstraße in Herzogenrath-Kohlscheid sind da nur Beispiele. Die Projekte können klein wie groß sein und vom Bau einer Querungshilfe bis zur Realisierung von Autobahnlosen mit mehreren Kilometern Länge reichen. Das Unternehmen ist eben auch auf Großprojekte mit vielen Tausend Kubikmetern Erdbewegungen eingestellt – dank einem großen Fuhrpark mit mehr als 40 eigenen Lkw

und dem Einsatz von vielen Fremdfahrzeugen.

In der Abbau- und Produktionsstätte in Geilenkirchen – auf einem 610 000 Quadratmeter großen Areal gelegen – werden Kiese und Sande gewonnen, veredelt und zu Baustoffen und Materialien für die unterschiedlichen Bausparten aufbereitet. Für die Beton- und Asphaltproduktion verfügt die Willy-Dohmen-Gruppe – zum Teil auch über Beteiligungen – über moderne Beton- und Asphaltmischwerke, die täglich 5000 bis 6000 Tonnen Asphalt und bis zu 1000 Kubikmeter Fertigbeton herstellen können.

Mit der Tochterfirma Polymix produziert Dohmen seit 2010 Spezialbitumina für den allgemeinen Asphaltmarkt. Und der Blick in die Zukunft ist – wie in vielen Branchen – von großer Bedeutung: So war Dohmen zum Beispiel maßgeblich an der Entwicklung und

Optimierung von Porus Ma Asphalt (PMA 5) beteiligt. Mit dieser neuen Asphaltgeneration werden vor allem drei Ziele angestrebt: ein langlebiger Straßenbelag, hohes Maß an Sicherheit und erhebliche Reduzierung der Lärmemission.

Beim Blick in die Zukunft herrscht bei der Willy-Dohmen-Gruppe Zuversicht: „Bedarf ist nun da“, sagt Wilfried Dohmen. Der Investitionsstau gerade im Sektor des öffentlichen Straßenbaus sei groß. Und dies sei von der Politik inzwischen erkannt worden. Arbeit sollte also auch in den kommenden Jahren genug vorhanden sein – für Dohmen und die Branche insgesamt. (dis)

i Informationen im Internet:
www.dohmen-gruppe.de
(Unternehmen) und
www.spitze-im-westen.de
(WFG-Kampagne)

PRESSESPIEGEL

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Aachener Nachrichten | <input type="checkbox"/> Aachener Zeitung | <input type="checkbox"/> Rheinische Post |
| <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Nachrichten | <input checked="" type="checkbox"/> Geilenkirchener Zeitung | <input type="checkbox"/> HS-Woche |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Heinsberger Zeitung | <input type="checkbox"/> Super Sonntag |
| <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ | Erscheinungsdatum: _____ | <input type="checkbox"/> Maas-Rhein-Zeitung |

XX.XX.2015



Wer will exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen?

Abonnenten sind am 15. September bei der Willy-Dohmen-Gruppe zu Gast. Infos in Übach-Palenberg. Besichtigung in Geilenkirchen.

Kreis Heinsberg. Der Zeitungsverlag Aachen ist mit seinen Lokalausgaben Heinsberger Zeitung, Heinsberger Nachrichten und Geilenkirchener Zeitung Medienpartner der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing unter dem Titel „Spitze im Westen“. Bei einer Veranstaltungsreihe werden die Standortpartner von „Spitze im Westen“ in den Blickpunkt gerückt. Abonnenten wird im Rahmen des Aboplus-Programms bei Firmenbesuchen ein exklusiver Blick hinter die Kulissen ermöglicht.

Die nächste Veranstaltung wird am Donnerstag, 15. September, am späten Nachmittag bei der Willy-Dohmen-Gruppe stattfinden. Mit Aboplus haben Abonnenten die Gelegenheit, die Unternehmensgruppe kennenzulernen. Zunächst erhalten die Teilnehmer am Firmensitz im Übach-Palenberger Stadtteil Windhausen wertvolle Informationen rund um das traditionsreiche Familienunternehmen und das Thema Straßenbau. Danach geht es mit einem Bus auf Tour. Ziel ist die Abbau- und Produktionsstätte in Geilenkirchen mit modernen Beton- und

ABOPLUS



Asphaltmischwerken, Polymeranlage zur Bitumenaufbereitung, Kiesabbau und Kieswäsche, Recyclinganlage und Labor.

Zu beachten ist: Für Besucher gelten bei der Betriebsbesichtigung besondere Sicherheitshinweise. Barrierefreiheit ist bei dieser Veranstaltung nur zum Teil gegeben. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Nehmen Sie teil an einer exklusiven Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden den ausgelosten Teilnehmern schriftlich mitgeteilt.

Bewerbungen für diese Veranstaltung sind unter dem Stichwort „Dohmen“ schriftlich bis 4. September möglich mit Angabe Ihrer

Kundennummer, Namen, Adresse sowie Personenanzahl (maximal zwei Personen) und der Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Per Postkarte an: Heinsberger Zeitung / Heinsberger Nachrichten, Regionalredaktion, Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Per Fax an: 02452/1571349
Per E-Mail an: kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

Die ausgelosten Teilnehmer der Veranstaltung werden innerhalb einer Woche nach Ablauf der Bewerbungsfrist schriftlich benachrichtigt.

- Aachener Nachrichten
- Aachener Zeitung
- Rheinische Post
- Sonstige:

- Heinsberger Nachrichten
- Geilenkirchener Zeitung
- Heinsberger Zeitung

- HS-Woche
- Super Sonntag
- Maas-Rhein-Zeitung

- digitale Ablage in SO
- Projekt
- Firma/Kontakt

Erscheinungsdatum:

LOKALES

SPITZE IM WESTEN
KREIS HEINSBERG

Aboplus-Aktion
Unsere Abonnenten zu Gast
bei Dohmen ▶ Seite 22

Samstag, 17. September 2016

Seite 17 - Nummer 218

„Nur ein gerader Weg führt immer zum Ziel“

Abonnenten zu Gast bei der **Willy-Dohmen-Gruppe** in Übach-Palenberg. 73 Hektar große Produktions- und Abbaustätte in Geilenkirchen erkundet.

ABOPLUS



Vorteilsangebote
exklusiv für Abonnenten



Im Labor: Wilfried Dohmen (L), geschäftsführender Gesellschafter, gab den Abonnenten persönlich viele Erklärungen.



Einer der ersten Bauleiter von Dohmen, Peter Offermanns (im Vordergrund), war dabei. Hinter ihm: Betriebsleiter Marco von der Ruhr.

Kreis Heinsberg. „Nur ein gerader Weg führt immer zum Ziel.“ Dieser Grundsatz des Firmengründers Willy Dohmen gilt auch heute noch in der Unternehmensgruppe Dohmen, die rund 280 Mitarbeiter zählt und in den vergangenen drei Jahren einen Umsatz von konstant rund 50 Millionen Euro verzeichnete. „Qualität und Zuverlässigkeit sind unsere Markenzeichen“, betonte Wilfried Dohmen, der geschäftsführende Gesellschafter, als er jetzt 40 Abonnenten unserer Zeitung zu einem exklusiven Blick hinter die Kulissen am Firmensitz im Übach-Palenberger Stadtteil Windhausen willkommen hieß. Dohmen gehört zu den Partnern der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg beim Standortmarketing unter dem Motto „Spitze im Westen“. Wie konstruktiv „Spitze“-Unternehmen der Region – eigentlich Wettbewerber in derselben Branche – auch miteinander arbeiten können, machte Dohmens Hinweis auf eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften mit Frauenrath aus Heinsberg deutlich. Wo es Sinn macht, werden Stärken gebündelt und Projekte gemeinsam realisiert.

Auch in der Willy-Dohmen-Gruppe selbst wird auf das funktionierende Zusammenspiel der einzelnen Bereiche gesetzt, um „leistungsstark, zeitoptimiert und kostenbewusst“ zu agieren. „Hand in Hand – Qualität organisieren“, lautet die Devise. Die Dohmen-Gruppe gehört nach einer Erhebung von Info-Bau Münster aus dem Jahr 2011 zu den Top 50 der besten Straßenbauunternehmen in Deutschland, sie gilt aber auch als Spezialist für die Erschließung von Gewerbe-, Industrie- und Wohngebieten. Von der Rohstoffgewinnung und -veredelung über Transport und Weiterverarbeitung bis zum Bau und Verkauf reicht das Spektrum. „Wir haben auch keine Angst vor großen Projekten“, ver-

wies Wilfried Dohmen auf ungezählte Kilometer im Autobahnbau. Sand als „Gestein des Jahres 2016“ rückte Betriebsleiter Ralf Hübner in den Blickpunkt, als er die Produktions- und Abbaustätte in Geilenkirchen vorstellte. Wobei der Begriff Kiestagebau eigentlich treffender sei als die Bezeichnung Kiesgrube. Wie treffend diese Einschätzung ist, davon konnten sich die Abonnenten bei einer Busfahrt durch das Abbaugelände und einer Führung durch die Anlagen überzeugen. Das Areal ist insgesamt 73 Hektar groß; davon sind aktuell

AKTION

SPITZE IM WESTEN
KREIS HEINSBERG

48 Hektar in Betrieb und 13 Hektar bereits rekultiviert, während zwölf Hektar noch als Ackerfläche genutzt werden. Der Rohkies (bis zu 500 000 Tonnen im Jahr) wird im Trockenabbau gewonnen – eindrucksvoll zu beobachten, wie der Radlader Kies und Sand aus der Wand holt. Über eine Aufreinigungslinie landet das Material in der Kieswäsche. Zu zwei Asphaltmischanlagen namens „Willy“ und „Gertrud“ – benannt nach dem Firmengründer und seiner Frau – hatte sich 2010 noch „Petra“ gesellt. In dieser Polymeranlage, die den Namen von Wilfried Dohmens Gattin trägt, wird Bitumen für den Straßenbau – vor allem mit für höher klassifizierte Straßen – über die Zugabe von Polymeren oder Paraffinen veredelt; rund 10 000 Tonnen im Jahr. Mit dieser Anlage hat Dohmen für Unabhängigkeit vom Markt gesorgt: Engpässe bei Spezialbitumina gehören der Vergangenheit an.



Auf dem Rundgang durch die Produktions- und Abbaustätte von Dohmen in Geilenkirchen: Auch Betriebsleiter Ralf Hübner (im weißen Hemd) führte eine Abonentengruppe durch das Gelände. Fotos (3): agsb

Die Besucher sahen auch Transportbeton- und Recyclinganlagen. Und sie erkundeten das Labor. Mit größter Sorgfalt werden dort nicht nur aus Bauabfällen gewonnene wiederverwendbare Recyclingbaustoffe überprüft, sondern auch die vielen Asphalt- und Betonmischungen, die Dohmen für die Kunden produziert. Im Labor wird zudem stets nach neuen Möglichkeiten geforscht. Denn letztlich gilt auch bei der Produktion von Straßenbaustoffen und anderen Baumaterialien die Regel: „Auf die richtige Mischung kommt es an!“

Einer der ersten Bauleiter war mit von der Partie

Willkommen geheißenen wurden die Abonnenten am Firmensitz von Dohmen im Übach-Palenberger Stadtteil Windhausen von Regionalredakteur Dieter Schuhmachers im Namen des Zeitungsverlages Aachen, von Geschäftsführer Ulrich Schirowski im Namen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg und vom geschäftsführenden Gesellschafter der gastgebenden Unternehmensgruppe, Wilfried Dohmen.

Die Führung durch die Produktions- und Abbaustätte in Geilenkirchen nahm Wilfried Dohmen persönlich mit den Betriebsleitern Ralf Hübner und Marco von der Ruhr vor.

Wilfried Dohmen freute sich über den Besuch der Gäste und insbesondere über die Tatsache, dass einige ehemalige Mitarbeiter seines Unternehmens dabei waren, allen voran einer der ersten Bauleiter von Dohmen, Peter Offermanns.